



Logbucheintrag 10.8.24, Bordbüro am Nordhafen

Zwischendrin braucht man immer etwas Zeit, um das Erlebte zu verarbeiten, die nächsten Veranstaltungen vorzubereiten und auch sowas wie dieses Logbuch zu führen. Deshalb haben wir immer mal einen Tag „Bordbüro“ eingeplant. Da gestern aber der schöne HAZ-Bericht erschien, der uns heute erreicht, kommen Passanten zum Hafen und informieren sich über die ZuKunst und ihre Schatzsuche-Tour.

Auch Stefanie Röhrig, Lehrerin an der Grundschule Marienwerder kommt an Bord und

erzählt von dem ebenso innovativen wie erfolgreichen Workshopprogramm an Hannovers kleinster Schule im Wald. Immer Donnerstags unterstützen Senior-Mentor*innen die Schule mit ehrenamtlichen Workshops aus ihrem früheren Fachgebiet. Ein Ehrenamt, das sowohl den Kindern echtes empathisches Wissen vermittelt und andererseits den Senior*innen regelmäßig schöne Kontakte in die junge Generation bietet. Eine Win-Win Situation, die sich problemlos auf alle Grundschulen (oder auch Seniorenresidenzen) übertragen ließe und zu einem niederschweligen generationenübergreifenden Sozialsystem führt – für individuelles Erfahrungslernen und gegen Einsamkeit gleichermaßen... ([hier ein NDR-Bericht](#)) bitte nachmachen!

Logbucheintrag 11.8.24, Zukunftsfest an Bord mit Musik und Kinderwald-Spaziergang

Die Sonne scheint, es ist wirklich Sommer und wir fragen uns, wer es schafft, an den Nordhafen zu uns an Bord zu kommen. Tatsächlich bekommen wir bald Besuch am Kanal, spazieren durch den „Kinderwald“ im Mecklenheider Forst, kochen gemeinsam und machen Musik mit Handpan, Gitarre, Cello und Gesang.

Der [Kinderwald](#) ist ein wegweisendes Kinderbeteiligungsprojekt zwischen Mittellandkanal und der A2 Autobahn. Die Idee für einen von Kindern angelegten Wald entstand 1996 aus einer Ferienpass-Aktion des Kinderliedermachers Unmada Kindel. 2000 wurde eine geeignete Brache mit dem Aushub der Kanalerweiterung gefunden, die in Zukunftswerkstätten von Kindern beplant und als generationenübergreifendes Terraforming umgesetzt wurde. Mittlerweile ist der Wald und die Kinder groß und die nächste Generation wächst bereits im „eigenen Wald“ auf. Das Beispielprojekt fördert Kreativität und die eigene persönliche Entwicklung, lehrt Verantwortung und lebt Beteiligung. Gibt es noch ähnliche Projekte in der ZukunftsRegion oder sind welche in Planung? Dann lass es uns wissen, vielleicht finden wir Partner oder Berater*innen dafür?



Logbucheintrag 12.8.24, Weltenlieder am Kanal

Mit der Tour „Stadt-Land-Floß“ fahren wir ja auch unser regelmäßiges Bordprogramm durch die Region: Kreativ-, Wellness-, Integrations-, Kulturworkshops und Aktionen finden seit 2023 an Bord am Ihmeanleger des Kraftwerk Linden statt. Und dieses Jahr entwickeln wir daraus dank einer Förderung der Region Hannover ([Soziovation](#)) ein tragfähiges Betriebskonzept als nachhaltiges Sozialunternehmen. Ein besonders beliebtes Format sind die montäglichen Singabende von Mantras über Weltenlieder bis zu traditionellem Liedgut. Hier bis zum Nordhafen schaffen es nicht viele der Stammgäste, dafür sind einige neue Sänger*innen dabei und lassen in der Industrieumgebung unter Anleitung von Mel Windwood ihre Stimmen ertönen.



Logbucheintrag 13.8.24, ungebetener Besuch und Abfahrt

Am frühen Dienstag Morgen erhalten wir ungebeten Besuch an Bord. Ein offensichtlich verwirrter Zeitgenosse kommt an Bord und behauptet, Teil des Team zu sein und dass ihm unser Begleitboot, ein Vereinskayak gehöre. Geistesgegenwärtig deeskaliert Björn, der diese Nacht an Bord verbrachte, die

Situation und als der etwa 30jährige sich mit unserem Boot und einigen anderen Gegenständen übers Wasser von dannen macht, wird die Polizei informiert.

Nach einiger Zeit treffen die Uniformierten auch ein. Sie kennen die Person und nehmen ihn nach kurzer Suche und Diskussion auch in Gewahrsam. Er ist bereits bekannt und in dieser Gegend häufiger aktiv.

Was für ein Schreck – und zusätzlicher Papierkram, der nun unseren „Logistik-Tag“ ausfüllt. Zum Glück ist nichts Schlimmeres passiert, aber wir sind deutlich gewarnt und wissen nun empirisch, warum wir unser Boot immer auch anketten und permanent besetzt halten.

Am Nachmittag geht die Tour weiter und wir fahren bei heißem Sommerwetter vom Nordhafen in die List. Überall entlang des Kanals wird gebadet und von manchen Brücken springen Mutige unter Applaus ihrer Peergruppe in die Tiefe. Wenn unsere „ZuKunst“ vorbeikommt, ist die Begeisterung groß und gelegentlich erschreckt uns ein nahes Platschen, wenn ein Brückenspringer seine Arschbombe knapp neben unser Boot platziert. Wir sind tatsächlich ein bisschen erleichtert, an unserem nächsten Stopp direkt neben dem Boot der hannoverschen Wasserschutzpolizei zu liegen.



Gerne laden wir schonmal ein zum ZuKunst-Fest am 15.8. ab 17 Uhr in der Kanugemeinschaft List!

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Soziokultur



Region Hannover



Ein Projekt von:



und Partnern:



Teilnehmen an der
Schatzsuche, digital:
Oder analog an Bord
und auf den
Zukunftsfesten
entlang der Strecke.



www.zukunft.info/schatzsuche